

be my princess

Liebe hat keine Regeln (Kid x Nami)

Von Nephelin

Prolog: the past

Er starrte aus dem Fenster und versuchte die Menschen um sich herum auszublenzen. Diese ganzen Anzugsträger und Schmarotzer, wie er sie zu beschimpfen pflegte, wollten doch eh nur eines: ihn so schnell wie es geht entsorgen und das am besten auf dem einfachstem Weg. Also was machten die? Ihn in ein Heim für schwer erziehbare Kinder stecken.

Genau aus diesem Grund saß er hier in einem stinkenden Büro. Neben ihm die Frau vom Sozialamt, da seine Eltern bereits seit langer Zeit das Zeitliche gesegnet hatten. Was das Kind nicht wirklich störte, da er sich an beide kaum erinnerte. Sie hatten, so bekam er von der Tussi neben ihm gesagt, bei einer Drogenfeier einen Flug vom Dach als Überlebenswert eingestuft. Tja, an das gerade mal 8 monatige Kind hatten sie nicht gedacht.

Ab diesem Zeitpunkt ging es für ihn nicht wirklich aufwärts. Er wurde von einer Familie zur anderen gesteckt, blieb nie wirklich lange irgendwo. Was er auch nicht wollte. Es wurde darauf spekuliert, dass er ein schweres Trauma durch den frühen Tod seiner Eltern hat. Aber ihn hatte keiner dieser Idioten jemals gefragt. Er wollte nur seine Ruhe haben! Was er wollte oder wünschte spielte jedoch in ihrer perfekten Welt keine Rolle.

Und nun waren sie hier gelandet. In diesem beschießenden Ort, den er jetzt schon hasste. Mit ihm waren noch der Leiter des Heimes, zwei Angestellte aus diesem und diese blonde Frau mit den mega Brüsten, welche er sehr ansprechend fand, in einem Raum.

„Zuerst sollte der Junge Disziplin erlernen, was ihm anscheinend noch keiner beigebracht hat.“, es war dieser blöde Affe mit dem Rosen Tattoo und dem roten Anzug. Er sah den Jungen direkt an. „Wenn er es schnell lernt, dann ist es gut, wenn nicht, wird er allein die Konsequenzen dafür tragen. Ich gebe Ihnen mein Wort, jedes unerträgliche Kind wurde von uns zum Besten erzogen.“

Der Junge verabscheute diesen Kerl jetzt schon so derbe.

Die Monate verstrichen und das Kind wurde bei jeder Gelegenheit vorgeführt und so gut wie jeden Abend höchstpersönlich von diesem Hund verprügelt. Er war furchtbar

brutal und kam auch noch mit allem durch.

Einmal hatte er versucht sich der blonden Frau anzuvertrauen, doch diese bestritt, dass Herr Schmarotzer jemals einem Kind so etwas antun würde. Da lernte es, niemandem außer sich zu vertrauen.

An diesem Abend kam der Vogel wieder. Er hatte seinen Gürtel bereits abgelegt und hielt ihn in der Hand. „Ich weiß, dass du dich bei Frau Takami ausheulen wolltest, aber es hat dir nichts gebracht, du Wurm. Dennoch gibt es dafür eine Strafe, lass sie dir schmecken Kid!“ Und ohne ein weiteres Wort schlug dieses Arschloch zu, noch härter als die Abende zuvor.

In diesem Augenblick schwor Kid sich, sein Leben soweit zu verändern, dass dieser Kerl ihm nie wieder etwas tun kann und er so schnell wie nur möglich hier raus kam.